



**Ensinger**  
Die Erfrischung deines Lebens



**NACHHALTIGES  
WIRTSCHAFTEN**



# WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2018

**ENSINGER  
MINERAL-HEILQUELLEN GMBH**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorwort der Geschäftsführung</b>	<b>1</b>
<b>2. Über uns</b>	<b>2</b>
<b>3. Die WIN-Charta</b>	<b>3</b>
<b>4. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement</b>	<b>4</b>
<b>5. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>5</b>
Schwerpunktthema 1: Mitarbeiterwohlbefinden	5
Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen	7
Schwerpunktthema 3: Produktverantwortung	8
<b>6. Weitere Aktivitäten</b>	<b>11</b>
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	11
Umweltbelange	12
Ökonomischer Mehrwert	13
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	14
Regionaler Mehrwert	16
<b>7. Unser WIN-Projekt</b>	<b>18</b>
<b>8. Vereinfachte Umwelterklärung</b>	<b>20</b>
<b>9. Kontaktinformationen</b>	<b>27</b>

## 1. Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Leserin, lieber Leser,

weltweit halten Klimaextreme die Menschen in Atem. Ob Jahrhundertsturm, Jahrhundertüberschwemmung, Jahrhundertfeuerkatastrophe oder Jahrhunderttrockenheit: es wird für diejenigen, die immer noch an einer Klimaerwärmung zweifeln, zunehmend schwieriger, ernst zu nehmende Argumente für ihre Sichtweise zu finden. Der Klimawandel ist eine Tatsache. Der Verstärkungsfaktor Mensch ist es unseres Erachtens auch.

Der wissenschaftlichen Einsicht, die Folgen des Klimawandels auf eine durchschnittliche Temperaturerhöhung von 2°C über dem vorindustriellen Wert dauerhaft zu begrenzen, begegnet die internationale Politik bisher anscheinend nur mit Lippenbekenntnissen.

Erste Studien, die die Folgen eines ungebremsten Temperaturanstiegs modellieren, warnen vor einem irreversiblen, sich selbst verstärkenden Rückkoppelungsprozess, der zu einem „Treibhaus Erde“ („Hothouse Earth“) führen könnte.

Daran gemessen erscheinen die bisherigen „Nachhaltigkeitserfolge“ fast als marginal. Es muss gelingen, relativ schnell den zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu beenden und ggf. CO<sub>2</sub> zu binden, um das unkontrollierte Ausgasen weit schlimmerer Klimagase, insbesondere von Methan aus den sibirischen Permafrostgebieten und dem in Ozeanen gespeicherten Methanhydrat, zu begrenzen.

Uns ist es bisher gelungen, durch die Verwendung von regenerativem Strom und Gas, den Ersatz von Verbrennungsmotoren in Gabelstaplern durch Elektroantriebe und den Einsatz von hydrierten Pflanzenölen (HVO-Treibstoffen) für LKW und PKW den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um rd. 90% zu reduzieren. Dieser Wert ist zwar mit höheren Kosten verbunden, aber unserer Ansicht nach „ohne große Schmerzen“ von fast jedem Unternehmen innerhalb von zwei bis fünf Jahren erreichbar, wenn man es denn wirklich will.

Darüber hinaus ist es uns gelungen, einen von vier landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetrieben in Ensingen darin zu bestärken, auf Ökolandbau umzustellen. Wir unterstützen dieses Vorhaben finanziell. Für die Landwirtschaft bedeutet Ökolandbau den Verzicht auf Pestizide im Ackerbau und massenhaften Medikamenteneinsatz in der Tierhaltung. Damit ist der Weg hin zu Weideviehhaltung, einem biologischen Fruchtwechsel und generell einer extensiveren Produktionsweise verbunden, die zu insgesamt gesünderen Lebensmitteln führen kann. Gesündere und natürlichere Lebensmittel ist ein Anliegen, dem wir als Bio-Mineralbrunnen in besonderer Weise verpflichtet sind.

Alle weiteren Details entnehmen Sie diesem Bericht, den wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen.



Thomas Fritz  
Geschäftsführender Gesellschafter



Frank Lehmann  
Geschäftsführer

## 2. Über uns

### UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH mit Sitz im süddeutschen Vaihingen / Enz-Enzingen ist ein mittelständisches Familienunternehmen der Mineralwasser- und Getränkeindustrie. Gegründet im Jahr 1952 von Wilhelm Fritz hat sich das Unternehmen zu einem bedeutenden Markenunternehmen sowie einem der führenden Getränkehersteller in Baden-Württemberg entwickelt und wird heute in dritter Generation geführt. Das vielfach DLG-prämierte Produktsortiment umfasst das natürliche Heilwasser Ensinger Schiller Quelle und die natürlichen Mineralwässer Ensinger SPORT, Ensinger Naturelle sowie Ensinger Gourmet Bio-Mineralwasser. Das Ensinger Gourmet Bio-Mineralwasser stammt aus der ersten Bio-zertifizierten Mineralwasserquelle Baden-Württembergs. Zum Spektrum der hochwertigen Erfrischungsgetränke des Herstellers gehören Direktsaftschorlen aus heimischen Obstbeständen, isotonische Erfrischungs- und funktionale Vitamingetränke, außerdem zahlreiche Fruchtsaftgetränke und Limonaden. Ensinger Mineral-Heilquellen vertreibt seine Produkte mit Schwerpunkt in Baden-Württemberg, bundesweit in Deutschland sowie international über ausgewählte Handelspartner. Das Unternehmen verfügt über ein zertifiziertes Qualitäts-, Umwelt-, Energie-, Arbeitssicherheit- und Gesundheitsmanagement und ist nach dem internationalen Food Standard IFS zertifiziert. In der Produktion setzt Ensinger zu 100 Prozent regenerative Energien ein und trägt das Qualitätslabel Solar®-Food. Die Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH beschäftigt 158 Mitarbeiter und erzielte 2017 einen Warenumsatz von rund 44,8 Mio. Euro. Weitere Informationen unter [www.ensinger.de](http://www.ensinger.de).

### WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

Von wesentlicher Bedeutung sind die ressourcenschonende Bewirtschaftung und der Schutz unserer Mineralquellen, damit noch viele Generationen auf diese wertvolle Ressource zugreifen können. Um dies zu erreichen, möchten wir einerseits das Regenwasser sprichwörtlich anbauen. Das Regenwasser soll auf seiner langen Reise, bei dem es wichtige Mineralien und Spurenelemente aufnimmt, keine Möglichkeit bekommen, sich zu verunreinigen. Hierzu benötigen wir Unterstützung der regionalen Landwirte, Obstbauern, Weingärtner und der Bevölkerung. Eine annähernd flächendeckende Umstellung von konventionellem Landbau auf Biolandbau ist unser Ziel. Andererseits ist es wichtig, sparsam mit dem kostbaren Mineral- und Heilwasser umzugehen. Was wir hierfür bereits leisten und noch leisten werden, wird unter dem Kapitel „Schwerpunktthema 6“ erläutert.

## 3. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf [www.win-bw.com](http://www.win-bw.com).

## 4. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 2014

### ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

**Unterstütztes WIN-Projekt:** Artenschutzprojekt Steinkauz, Landkreis Ludwigsburg

#### Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima     
  Ressourcen     
  Bildung für nachhaltige Entwicklung  
 Mobilität     
  Integration

#### Art der Förderung:

- Finanziell     
  Materiell     
  Personell

**Umfang der Förderung:** ca. 2.000,00 € und mehrere Arbeitstage

**Projektpate:** Herbert Keil, Forschungsgemeinschaft zur Erhaltung einheimischer Eulen e.V.

## 5. Unsere Schwerpunktthemen

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: "Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."
- Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."
- Leitsatz 06 – Produktverantwortung: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Für uns bei Ensinger bedeutet Nachhaltigkeit vor allem, die Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Heutzutage wird der Erfolg unseres Unternehmens nicht alleine durch den Gewinn oder Umsatz definiert, sondern auch durch die Fähigkeiten, Talente anzuziehen, Mitarbeiter zu motivieren und zu binden. Hierzu benötigen wir Mitarbeiter, die bis zum Erreichen des Renteneintrittsalters arbeiten können und wollen. Deshalb ist es uns wichtig, die Verbesserung des Mitarbeiterwohlbefindens noch stärker in den Fokus zu stellen.

Wirtschaftlichkeit ist das Fundament der Nachhaltigkeit. Schon unser schwäbisches Naturell an Sparsamkeit trägt dazu bei, die Energieeffizienz unter besonderer Beobachtung zu stellen.

Jede Energie, die nicht benötigt oder verbraucht wird, belastet die Umwelt nicht! Deshalb legen wir den zweiten Schwerpunkt auf den Leitsatz 05 „Energie und Emissionen“.

Die Zukunft zu sichern bedeutet aber auch, Verantwortung für die Produkte und Prozesse zu übernehmen. Gesunde natürliche Produkte, möglichst ohne Zuckerzusatz oder Süßstoff, die Bevorzugung regionaler Produkte, die Ausweitung des regionalen Streuobst-Apfelschorle-Projekts, das zur Erhaltung der heimischen Kulturlandschaften beiträgt, sowie der Gewässerschutz im näheren und weiteren Umfeld liegen uns hierbei besonders am Herzen.

## Schwerpunktthema 1: Mitarbeiterwohlbefinden

### ZIELSETZUNG

Unser Unternehmen misst der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz die gleiche Bedeutung zu wie dem Bestreben, hochqualitative Produkte herzustellen sowie gute wirtschaftliche Ergebnisse zu erreichen. Als vorrangige Kenngrößen dienen uns hierbei die Gesundheitsquote sowie die Anzahl meldepflichtiger Unfälle.

# WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

## MABNAHMEN UND AKTIVITÄTEN:

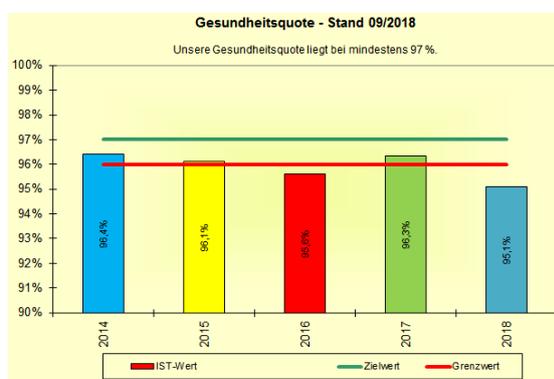
- Das integrierte Arbeitssicherheit- und Gesundheitsmanagement-System wurde erstmalig am 4./05.07.2018 durch die Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN), Mannheim nach der branchenspezifischen Umsetzung des Nationalen Leitfadens für Arbeitsschutzmanagementsysteme (NLF) zur Vergabe des Gütesiegels „Sicher mit System“ und den Anforderungen von OHSAS 18001:2007 auditiert.
- Angebot zur Beteiligung am Ensinger Gesundheitspass-Bonussystem.
- Angebot von Präventionskursen, Massagen und Gripeschutzimpfungen im Hause.
- Im Oktober 2018 wurde das erste Vertrag zur Nutzung eines Ensinger Leasing-Fahrrads abgeschlossen.

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

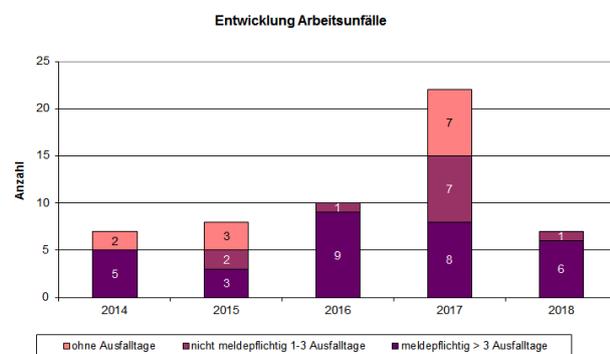
- Am 2. Februar 2018 wurden 13 Mitarbeiter zu Brandschutzhelfer ausgebildet.
- Über die heißen Sommertage konnten die Mitarbeiter kostenfrei Eis konsumieren.
- Die Gesundheitsquote beträgt derzeit 95,1 % bei fünf meldepflichtigen Unfällen (Stand: Sept. 2018).

## INDIKATOREN

### Indikator 1: Gesundheitsquote (9/2018)



### Indikator 2: Entwicklung Arbeitsunfälle (9/2018)



Unser oberstes Ziel in unserem Arbeits- und Gesundheitsmanagementsystem ist eine Gesundheitsquote von 97 % bei max. drei meldepflichtigen Unfällen.

## AUSBLICK:

Das Gesundheitspass-Bonussystem hat weiterhin einen sehr großen Stellenwert, da uns das persönliche Engagement der Mitarbeiter zur Förderung ihrer Gesundheit sehr wichtig ist.

- Im Frühjahr wird verstärkt Werbung für unsere Mitarbeiterangebote Ensinger Fahrrad-Leasing sowie die betriebliche Altersvorsorge gemacht.

- Jeder Ensinger Gesundheitspass nimmt an einer Verlosung teil, bei der es Sachpreise in Höhe von 1.000 € von regionalen Anbeitern zu gewinnen gibt.
- Im April wird findet die Arbeitssituationsanalyse in den Bereichen Verwaltung und Verkaufsinendienst statt.
- Im November 2019 findet der 6. Ensinger Gesundheitstag statt.

*Weitere Aktivitäten sind im Nachhaltigkeitsprogramm aufgeführt.*

## Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen

### ZIELSETZUNG

Auf der Basis unseres Managementsystems und mit Hilfe des darin verankerten Energiecontrollings werden die Produktionsprozesse hinsichtlich ihres Energieeinsparpotentials transparent gemacht und durch Energieeinsparungsmaßnahmen die Erreichung unserer strategischen Energieeffizienzziele sichergestellt.

- Wir senken unseren Energieverbrauch von 125,9 kWh/1.000l (2013) auf 105,5 kWh/1.000l (2019).
- Bis Ende des Jahres 2020 arbeiten wir klimaneutral.

### ERGRIFFENE MAßNAHMEN

- Eine Energieanalyse mit der regionalen Kompetenzstelle Energieeffizienz wurde durchgeführt.
- Der gesamte Energiebedarf zur Abfüllung unserer gesunden Getränke wird aus regenerativen Energiequellen gespeist.
- Das Druckluftnetz wird wöchentlich nach einem standardisierten Vorgehen auf Leckagen geprüft.
- Die Umstellung der Propangasstapler auf Elektrostapler verläuft planmäßig. Der erste Stapler mit Lithium-Ionen-Akku wurde im September 2018 geliefert.
- Der neue Kastenabschrauber wird derzeit im Palettierzentrum aufgestellt. Danach werden die Flaschenabschrauber im Leerflaschenbereich abgebaut, damit dort mit den Bodenarbeiten begonnen werden kann, um die neue Flaschenreinigungsmaschine aufstellen zu können.

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Unser Energiecontrolling-System wurde auf 89 Messstellen ausgebaut.
- Der Einbau eines stärkeren Motors beim Arbeitsluftkompressor zur Leistungserhöhung, um ein kurzfristiges Zuschalten eines zweiten Kompressors zu reduzieren, wurde umgesetzt.
- Bis 2022 soll der gesamte Energiebedarf aus (eigenen) regenerativen Energiequellen bezogen werden. Die derzeitigen politischen Rahmenbedingungen lassen keine wirtschaftlichen Investitionen zu.



# WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

- Förderung des ökologischen Landbaus auf der Gemarkung Vaihingen/Enz bzw. im Landkreis Ludwigsburg.
- Ausweitung des Vaihinger Streuobst Apfelsaft-Schorles zu einem „Naturpark-Apfel-Schorle“, um eine Steigerung des regionalen Streuobstanbaus zu erzielen.
- Förderung der biologischen Vielfalt und des Grundwasserschutzes.
- Planung einer Neukonzeption unseres Glasabfüllprozesses, um den spezifischen Trinkwasser- und Energieverbrauch zu senken.

## ERGRIFFENE MAßNAHMEN

- Die partizipative Umstellung auf ökologischen Landbau hat noch nicht begonnen. Mehrere Gesprächsrunden mit Landwirten, Wein- und Obstbauern und Bioland brachten noch nicht den gewünschten Erfolg. Ein Anreizsystem in Form eines Wettbewerbs mit einer Gesamtfördersumme von 100.000,00 € über drei Jahre soll die Attraktivität zur Umstellung erhöhen. Die Kriterien für den Wettbewerb sind festgelegt, die Besetzung der Fachjury ist geklärt, der Wettbewerb soll bis Jahresende 2018 veröffentlicht werden.
- Die Förderung des regionalen Streuobstanbaus sichert die Erhaltung der einheimischen Kulturlandschaft der Streuobstwiesen und stärkt das nachhaltige Wirtschaftswachstum in der Region. Die Absatz- und Anbaumenge konnte deutlich gesteigert werden.
- Um der Glasflasche im Wettbewerb mit der PET-Flasche Vorteile zu verschaffen, wurde die N2 Mehrwegflasche 0,75L in der neuen Kiste eingeführt. Die Kiste hat Modulmaß und lässt sich somit mit vielen anderen Kistenmodellen stapeln. Sie gehört zu einem deutschlandweiten Glas-Mehrweg-Poolsystem, das unübertroffene ökologische Vorteile bietet.
- Die Anschaffung einer neuen Flaschenreinigungsmaschine für unsere Glasabfüllanlage ist bis 2019 geplant.

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- In zwei Workshops und mehreren Besprechungen wurde erfolgreich an der Bewerbung zur Bio-Musterregion Enzkreis mitgewirkt. Im Vordergrund stehen hierbei die Förderung der biologischen Vielfalt und des Gewässerschutzes sowie die Vernetzung und Kooperationen zwischen den Erzeugern, Vermarktern und Bioland Baden-Württemberg e.V.
- Ein Vertrag zwischen Bioland und einem örtlichen Landwirt kam noch nicht zu Stande.
- Beim Vaihinger Streuobst Apfelsaft-Schorle wurden in diesem Jahr 180 Tonnen Äpfel angenommen, dies ist ein neuer Rekord.
- Erstmals wurden 72 Tonnen Äpfel aus dem BUND-Projekt „Schneewittchen“ angenommen, das in diesem Jahr separat verarbeitet und gelagert wird.
- Erneut ist unser Unternehmen vom Testzentrum Lebensmittel der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft mit Goldmedaillen für unsere acht Mineralwässer ausgezeichnet worden.
- In den Aufenthaltsbereichen für die Mitarbeiter werden seit Oktober 2018 Bio-Suppen angeboten.

## INDIKATOREN

### Indikator 1: Umstellung auf ökologischen Landbau (Stand: Sept. 2018)

Die ersten Grundstücke sind auf ökologischen Landbau umgestellt.

- Ziel 2018: 1 Hektar      Aktuell: 0 Hektar
- Ziel 2019: 1 Hektar

### Indikator 2: Regionaler Streuobstbezug (Stand: Sept. 2018)

Der regionale Streuobstbezug beim Ensinger Streuobst Apfel-Schorle wird gesteigert.

- Ziel 2018: 150 Tonnen      Aktuell: 180 Tonnen
- Ziel 2019: 500 Tonnen

## Lokales

VAHINGER KREISZEITUNG · Dienstag, 16. Oktober 2018 11



180 Tonnen Streuobst wurden in den drei Annahmehäusern in Sersheim gesammelt.



Fotos: p 300 Stunden Streuobst, um die Äpfel anzusehen.

## Rekord: 180 Tonnen Streuobst angenommen

Drei Annahmehäuser in Sersheim – Ausdehnung des Projekts geplant – Gründung einer Bio-Erzeugergemeinschaft für Streuobst-Apfelschorle wird geprüft

„2010 haben wir mit 19 Tonnen Streuobst angefangen. Acht Jahre später haben wir die Annahmehäuser fest vereinbart. 182 Tonnen Streuobst haben wir an drei Annahmehäusern bei Getzschke-Ackermann in Sersheim erfasst, kontrolliert und zum Pressen freigegeben“, erläutert Carsten Häfner von der Vaihinger Streuobst-Initiative.

Der vergleichsweise hohe Auszahlungspreis von 10 Euro je Doppelkilo wurde von Ensinger bereits seit 2016 garantiert, auch im Jahre 2018. In dem aufgrund einer Massenernte vielfach nur sieben bis zehn Euro je Doppelkiloer ausgezahlt werden. Das hängt mit der geringeren und kontrollierten Erzeugung zusammen, die von der Vaihinger Streuobst-Initiative und ihren Akteuren von 2010, Ingrid, Landwirtsch. Nabu, Obst- und Gartenbauverein garantiert wird. Bei jedem der drei Annahmehäuser sind seit sechs bis zehn Leuten präsent, um die Streuobst-Tonnen zu wiegen und mit einer „harten Analyse“ von Ingrid, Ingrid oder andererseits zum Messen ungewaschener Äpfel für eine hohe Qualität zu sorgen. „Das führt dazu, dass die Inware teils auch für das Gourmet-Schorle von Ensinger geeignet wird – eine besondere Auszeichnung für uns“, freut sich

Carsten Häfner, der Vaihinger NABU-Vorstand. Jeder der Annahmehäuser muss einen Vertrag unterschreiben, in dem er den Verkauf von Streuobst festlegt und die Qualität des Streuobstes sowie eine Anlieferung zu den Pressen von Hochstamm-Obstbäumen garantiert. Dazu werden seine Flächen kontrolliert, auf dessen mindestens zehn Hektar ein Obstbaum stehen müssen. Ein Pflichtenheft im Maßstab 1:500 muss vorliegen, und es gibt umfangreiche Stadtgrabenkontrollen an Hektar und Obst auf der Fläche.

Auch der Saft muss von einem unabhängigen Institut auf Pestizide und andere Schadstoffe untersucht werden. Dafür kann Ensinger auf seinen Flächen mit dem NABU-Qualitätszeichen werben, das unter besonderen Bedingungen, mit deren Kontrolle vergeben wird. „Unsere Partner sind Pfingstfeld, Linsenhofen, mit deren Kooperation wir zeigen, was in der Kooperations- und Wirtschaft möglich ist“, lobt Häfner das mitteilensfähige Unternehmen. Ensinger mit seinen 160 Mitarbeitern.

„2018 waren es über 110 Annahmehäuser in den Gemeinden Ellingen, Mühlacker, Ottersheim, Oberröden und Hohenheim im Landkreis sowie Sachsenheim, Lötzingen, Pfralsheim, Dörschheim, Vaihingen, Eberdingen, Sersheim, Oberrotzen, Mönchsberg, Tümmel, Marktgröningen, Hemmingen und Ditzingen aus dem Kreis Ludwigsburg sowie Großschönbrunn, Vaihingen (Alt) und Sersheim an allen drei Annahmehäusern die Wasch- und die Gemeinde-Schneiderei.“

Mit diesen über 180 Tonnen Streuobst aus über 110 Annahmehäusern wird das Streuobst von über 1500 Apfel-Hochstamm-Bäumen in über 100 Hektar, Weizen- und Zweifelhochstamm in einer Fläche von rund 70 Hektar je Hektar gesichert wird, damit über 20 Hektar Streuobstbestand“ so Ingrid Schweitzer.

Mit diesen über 180 Tonnen Streuobst aus über 110 Annahmehäusern wird das Streuobst von über 1500 Apfel-Hochstamm-Bäumen in über 100 Hektar, Weizen- und Zweifelhochstamm in einer Fläche von rund 70 Hektar je Hektar gesichert wird, damit über 20 Hektar Streuobstbestand“ so Ingrid Schweitzer.

„Darüber hinaus prüfen wir derzeit, ob und wie wir auf Bio-Qualität umsteigen können. Das würde für unser Produkt weitere Absatzkanäle eröffnen. Und bei den NABU-Kriterien ist der Weg zu Bio nicht weit. Alle Annahmehäuser haben 2018 Formationsmittel darüber erhalten und noch 2018 sollen wir uns treffen und die Gründung einer Bio-Erzeugergemeinschaft prüfen.“

Das passt dann auch bestens zum 100-Jahre-Jubiläum von Ensinger und zeigt das große Engagement von Ensinger für Nachhaltigkeit und eine gesunde Umwelt. „Ich bin die Vertreter der Vaihinger Streuobstbesitzer, die in Kooperation mit dem Ensinger-Unternehmen.“

**Ziel für 2019 sind 400 bis 500 Tonnen**

Kritische als Gäste dabei waren in diesem Jahr Vertreter des Naturschutz Bundes, der Vaihinger sowie des NABU Schwelbinger-Hemminger. Die Initiative beruht in Absprache mit Ensinger eine weitere Ausdehnung des Projekts vor. „Ziel für 2019 sind 400 bis 500 Tonnen“

Artikel aus der Vaihinger Kreiszeitung vom 16. Oktober 2018

## AUSBLICK

Im Laufe des Jahres 2019 wird zwischen dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), dem Naturschutzbund (NABU) und Ensinger eine Bio-Streuobst-Erzeugergemeinschaft gegründet, um zukünftig nach einheitlichen Kriterien ein gemeinsames Bio-Streuobst-Apfelschorle-Projekt zu starten.

Im Rahmen der Biomusterregion werden weitere Maßnahmen ergriffen, um den ökologischen Landbau und den damit verbundenen Gewässerschutz voranzutreiben.

Der erste Landwirt aus Ensingen wird auf ökologischen Landbau umstellen. Die Gespräche zwischen Biolandbau und dem Landwirt sind im Gange.

## 6. Weitere Aktivitäten

### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

#### LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- FSC- und Fair Trade-Kriterien wurden explizit in die Ensinger Einkaufsrichtlinie aufgenommen.
- In der neu überarbeiteten Ensinger Vision 2021 wurde der Mensch und Mitarbeiter noch stärker in den Fokus gestellt.
- Über den Ökogasbezug von Polarstern unterstützen wir Familien in Kambodscha beim Bau von Mikro-Biogasanlagen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bei Textilien werden ausschließlich Fair Trade-Produkte gekauft, Papier nur noch mit FSC-Zertifikat.
- Die Tafelläden Vaihingen/Enz und Ludwigsburg sowie die Lebenshilfe Vaihingen/Mühlacker werden weiterhin unterstützt.
- Die Angebote zur betrieblichen Altersvorsorge, zum Lebenszeitkonto sowie zur Gewinnbeteiligung stehen den Mitarbeitern zur Verfügung.

Ausblick:

- Im November 2018 führen wir wieder unsere Vertrauenspersonen-Wahl und eine Mitarbeiterbefragung durch.
- Im Dezember 2018 findet die Jahresfeier statt.
- Im Januar 2019 unterstützen wir die Vaihinger Ausbildungsmesse sowie die dort bewirtende Schulklasse.
- Für das Jahr 2019 sind ein Gesundheitstag sowie ein Betriebsausflug geplant.

#### LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Siehe Schwerpunktthema Nr.1

#### LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir führen mit allen gesellschaftlichen Gruppen einen offenen Dialog. Insbesondere arbeiten wir mit Behörden und gesellschaftlichen Organisationen kooperativ zusammen.
- Eine Messung zur Bestimmung der Lärmauswirkungen wurde im August 2018 durchgeführt.
- Das Besucherreferenten-Team wurde zur Thematik Nachhaltigkeit geschult. Ein neuer Besucherreferent wurde eingearbeitet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Verschiedene Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit wurden durch Ensinger Referenten oder Diskussionsteilnehmer unterstützt (Spezielle Betriebsführungen, Mineralwasserseminare...).
- Am Nachhaltigkeitstag des Landes Baden-Württemberg wurden öffentliche Betriebsführungen und Produktverkostungen durchgeführt.
- Die Änderungen der WIN-Charta-Leitsätze wurden in die Unternehmensleitlinien integriert.

Ausblick:

- Interessierten Verbrauchern erläutern wir unsere Grundsätze zur Nachhaltigkeit und geben ihnen Einblick in unsere Betriebsabläufe.
- Jugendlichen Interessierten bieten wir im Rahmen der Berufsorientierung Praktika an.
- Kunden und Interessierte können an den Ensinger Mineralwasserseminaren teilnehmen.

## Umweltbelange

### LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Das Überwachungsaudit nach DIN EN ISO 9001 (Qualität), 14001 (Umwelt) und 50001 (Energie) wurde erfolgreich bestanden.
- Die Ressourceneffizienz unserer Wertschöpfungskette fällt und steigt mit der Kenngröße Gesamtanlageneffizienz (GEFF). Produktvielfalt, Chargenwechsel und Rüstzeiten sind hierbei von großer Bedeutung.
- Mit unserem internen Umweltsleistungsbericht werden die spezifische Verbräuche überwacht, bewertet und bei Bedarf die Prozesse entsprechend gesteuert (siehe Anhang Umwelterklärung).

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Ergebnisse und Entwicklungen sind unter Pkt. 8 in der vereinfachten Umwelterklärung erläutert.
- Mit dem neu eingeführte Mehrweggebinde N2 der Genossenschaft Deutscher Mineralbrunnen (GDB) verschlechtert sich die Ressourceneffizienz kurzfristig. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass dieses Gebinde das alte GDB-Mehrweggebinde mittelfristig ablösen wird und wir im Verdrängungswettbewerb PET/Glas damit eine gute Alternative anbieten können.

Ausblick:

- Die GEFF- und Verbrauchskennzahlen dienen weiterhin als Steuerungsinstrument und werden regelmäßig im Umweltzirkel besprochen.

- Die Optimierung der Rüstzeiten bei Chargenwechsel steht 2019 im Fokus der Prozessoptimierung.

## LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Siehe Schwerpunkthema Nr. 2

## LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Siehe Schwerpunkthema Nr. 3

## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Das Balanced-Scorecard-Konzept (BSC) 2020 wurde in einem Strategieworkshop geprüft und auf der Ensinger Wegweiser auf das Jahr 2021 angepasst.
- Die Gesellschafter werden in Workshops auf den bevorstehenden Generationenwechsel vorbereitet.
- Die Mitarbeiter können sich am Gewinn des Unternehmen beteiligen.
- „Filmstar Azubi“ - unsere Ausbildungsberufe wurden verfilmt und sind im Internet ersichtlich.
- Ein neuer Kastenabschrauber wurde im Palettierzentrum installiert, so dass der Platz im Leergutbereich für weitere Umbaumaßnahmen genutzt werden kann.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Derzeit haben wir 160 Mitarbeiter beschäftigt. Die aktuelle Ausbildungsquote liegt bei 5,6 %.
- Mit 92% der Mitarbeiter wurde 2017 ein EMAG-Gespräch (Beurteilungsgespräch) geführt.
- Die Vorgesetztenbewertung wurde 2018 ausgesetzt.
- Die geplanten Absatzziele wurden übertroffen.

Ausblick:

- Der Leergutbereich in der Glasanlage wird für den Aufbau einer neuen Flaschenreinigungsmaschine vorbereitet.
- Die Ausbildungsquote von mindestens 5% wird auch im kommenden Jahr angestrebt.
- Die Bildungskoooperation mit der Ottmar-Mergenthaler Realschule wird fortgeführt.

## LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Der Ensinger Fuhrpark wird komplett mit C.A.R.E.-Diesel betankt. Der Dieselmotorkraftstoff aus nachwachsenden Rohstoffen hat bis zu 90% geringere Treibhausgas-Emissionen.
- Um die großen Mengen des neuen Flaschengebinde N2 (6 Mio. Flaschen und 500.00 Kisten) in den Abfüllprozess zu bekommen, wurde eine gebrauchte Maschine von unseren Technikern so spezifiziert, dass der bisherige Halbautomat zur Einschleusung von Neuglas durch einen vollautomatischen Neuglasabräumer ersetzt wurde.
- Durch die Nutzung bzw. Rückführung der vorgewärmten Luft bei der PET-Flaschenblasmaschine konnte die Energieeffizienz bei der Flaschenherstellung verbessert werden.
- Inbetriebnahme einer neuen Laugenfiltration, um die Verwendungsdauer der Reinigungslauge zu verlängern.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der C.A.R.E.-Diesel-Praxistest in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Wirtschaft und Technik des Saarlandes wird bis Ende November 2018 abgeschlossen.
- Eine Gefährdungsbeurteilung für den Neuglasabräumer wurde in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft erstellt.
- In der Glasabfüllanlage sowie in den PET-Abfüllanlagen wurden Lärmmessungen durch die Berufsgenossenschaft durchgeführt.

Ausblick:

- Der Glasabfüllprozess wird weiter optimiert. Nach der Installation und Betriebnahme des neuen Kastenabschraubers wird bis Ende 2019 eine neue Flaschenreinigungsmaschine in Betrieb genommen. Ziel hierbei ist es, den Trinkwasser- und Energieverbrauch zu senken.
- Der aufgrund der Lärmmessung entstandene Maßnahmenplan wird umgesetzt.
- Das Produktsortiment im neuen N2-Gebinde wird ausgebaut.

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die langfristige Sicherstellung von Liquidität und Ertragskraft unter Aufrechterhaltung einer stabilen Eigenkapitalausstattung steht im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns.
- Die Investitionen werden im Vorfeld abteilungsübergreifend auf Nachhaltigkeitskriterien geprüft.

# WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der mittelfristige Finanzplan (bis 2021) ist hinsichtlich des Erhalts des Investment Grade Ratings umgesetzt.
- Die Umsatz-, Kosten- und Finanzplanung für das Folgejahr steht bis zum 30. November.

Ausblick:

Die bestehende langfristige Planung wird in 2019/2020 bis 2025 weiterentwickelt.

## LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch eine Vielzahl von Audits nach den internationalen Normen 9001,14001, 18001, 50001, den Überprüfungen nach dem IFS-Food-Standard und dem Qualitätszeichen Baden-Württemberg kommen externe Fachleute, um unsere betrieblichen Tätigkeiten und Abläufe zu überprüfen.



- Das jährliche Rechtsaudit wurde mit Hilfe externer Unterstützung durchgeführt. Hierbei wurde das Rechtskataster überprüft und angepasst.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Alle Zertifizierungen und Überprüfungen wurden bestanden, so dass die Zertifikate neu erstellt oder verlängert wurden.
- Zusätzlich wurde die Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzvorschriften in einem Zertifizierungaudit durch die Berufsgenossenschaft überprüft.
- Die rechtlichen Aufgaben, die bei der Ausgabe von Geschenken und Eintrittskarten zu berücksichtigen sind, sind in einem Managementdokument geregelt.
- Seit 1. April 2018 ist ein externer Fachmann als Datenschutzbeauftragter bestellt.

## Regionaler Mehrwert

### LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Sportartübergreifendes Sponsoring, Unterstützung des Ehrenamtes und Kulturförderung in der Region sowie Förderung von regionalen Natur- und Artenschutzprojekten wurden im Berichtszeitraum durchgeführt. Vereine, kirchliche Organisationen, Jugendarbeit, Aktionen von Stadt, Kreis und Land wurden auf vielfältige Art und Weise unterstützt.
- Mehrere Schüler konnten im Rahmen der Berufsorientierung BORS und BOGY in unserem Hause mitarbeiten und Einblicke in die betriebliche Tätigkeiten bekommen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Zahlreiche Verbände, Vereine, Organisationen wurden finanziell, materiell oder mit kostenlosen Produkten unterstützt.

Ausblick:

Wir werden auch in Zukunft sportartübergreifendes Sponsoring, Unterstützung des Ehrenamtes und Kulturförderung in der Region sowie Förderung von regionalen Natur- und Artenschutzprojekten durchführen. Beispiele hierfür sind der Vaihinger Kultursommer, die Förderung der Lokalen Agenda im Kreis Ludwigsburg oder die Unterstützung der Ausbildungsmesse Vaihingen/Enz.

### LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beteiligung an der Handyaktion in Zusammenarbeit mit der „Aktion Hoffnung“, „Brot für die Welt“ und dem „Evangelischen Jugendwerk in Württemberg“.
- Zahlreiche Betriebsführungen mit umfassenden Informationen zu Nachhaltigkeit wurden durchgeführt.
- An den Nachhaltigkeitstagen des Landes wurden öffentliche Betriebsführungen angeboten durchgeführt und die Bevölkerung über die verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen informiert.
- Unter allen Mitarbeitern, die am Ensinger Bonus-Gesundheits-System und/oder am betrieblichen Vorschlagswesen teilgenommen haben, wurden jeweils Sachpreise im Wert von 1.000,00 € verlost. Alle Sachpreise sind von regionalen Anbietern.

# WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

## Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Ideen der Mitarbeiter, welche zu dem Prozess der Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit beigetragen haben, wurden durch Prämien belohnt. Dadurch stieg das Interesse, sich aktiv an dem ständigen Entwicklungsprozess zu beteiligen.
- Durch das Intranet werden allen Mitarbeitern Informationen über das gesamte Unternehmensgeschehen angeboten. Information erhöht die Motivation, selbst nachhaltig zu handeln. Monatliche Tipps werden veröffentlicht.

## Ausblick:

- Zusätzlicher Anreiz, sich am kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu beteiligen, durch die BVW-Verlosung mit Gewinnchancen von regionalen Sachpreisen.
- Die Ensinger Nachhaltigkeitstage sollen weiterhin stattfinden und als Informationsquelle für alle Anspruchsgruppen dienen. Alle zwei Jahre bieten wir mit einem Regionalmarkt Unternehmen eine Plattform, ihre nachhaltige Unternehmenseinstellung bzw. ihre nachhaltigen Produkte der Öffentlichkeit vorstellen zu können.
- Betriebsführungen für unterschiedliche Verbrauchergruppen werden weiterhin angeboten. Hier streben wir wieder die Zielgröße von 80 Betriebsführungen pro Jahr an.
- Zwei Auszubildende werden zu Energiescouts ausgebildet.



Das Angebot für Betriebsbesichtigung besteht ganzjährig und ist für die Besucher kostenlos.

## 7. Unser WIN-Projekt

Mit unserem WIN-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Die Forschungsgemeinschaft zur Erhaltung einheimischer Eulen e.V. (FOGE) hat sich zum Ziel gesetzt, die rückläufige Bestandsentwicklung des Steinkauzes im Landkreis Ludwigsburg zu stoppen bzw. das Aussterben der gefährdeten Eulenart zu verhindern.

Obwohl der Steinkauz sehr intelligent und anpassungsfähig ist und in einer vielgestaltigen Kulturlandschaft die unterschiedlichen Nischen nutzt, ist er schutzbedürftig. Ohne besonderen Schutz ist er weder den schnellen Veränderungen in unserer Landnutzung gewachsen, noch vor den Begierden von Tierhaltern, Sammlern und Trophäenliebhabern geschützt.

Von großflächigen Bestandserhebungen und Kartieren der Vorkommen bis zur Einbeziehung der Grundstückseigentümer mit Steinkauzvorkommen sind Maßnahmen notwendig, um diese seltene Eulenart zu erhalten.

### ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wir übernehmen eine Patenschaft für das Artenschutzprojekt „Steinkauz“ über die Dauer von fünf Jahren (2015 bis 2020). In diesem Zeitraum fördern wir das Projekt mit einer Spende in Höhe von insgesamt 5.000,00 €.

Des Weiteren unterstützen wir die FOGE bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Dies kann in Form von Gestaltung von Drucksachen oder durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten erfolgen.

Ziele sind die Erhaltung der Steinkauz-Population und die Bewusstseinsförderung für Artenschutz durch Einbindung von Grundschulklassen in die Projektarbeit als Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Zusätzlich zu der Unterstützung von 1.000,00 € wurden im Oktober 2018 die Jubiläumsfeier „30 Jahre Steinkauz“ sowie die Süddeutsche Steinkauz-Fachtagung im Hause Ensinger finanziell unterstützt, mitorganisiert und durchgeführt. Räumlichkeiten, Speisen und Getränke sowie der Service wurden von Ensinger gerne zur Verfügung gestellt bzw. übernommen.

## Festakt für „Mister Steinkauz“

Herbert Keil wird in Ensingen für seinen über drei Jahrzehnte währenden Einsatz zugunsten der heimischen Eulen ausgezeichnet

Athene Noctua – das klingt wie der Name einer geheimnisvollen Schönheit, die ein Galan mit Leib und Leben verteidigen will. Zu Deutsch klingt das schon bodenständiger: Steinkauz. Dennoch sind es nun schon 30 Jahre, in denen Herbert Keil seine Zeit und Energie für diese Eulenart eingesetzt hat.

VON BERNHARD ROMANOWSKI

ENSINGEN. Für sein Engagement wurde der 72-jährige Oberriexinger am Donnerstag in Ensingen geehrt. Thomas Fritz, Geschäftsführer der Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH, die seit 20 Jahren auch den Eulenschutz finanziell unterstützt, stellte den Raum für die Feierlichkeit zur Verfügung, begrüßte die rund 60 Gäste und lieferte auch gleich augenzwinkernd die schwäbische Formel für das Ehrenamt, wie sie auf Menschen



Auch Professor Claus König gab sich die Ehre in Ensingen.

Herbert Keil ist nicht zuletzt als Projektleiter und Vorsitzender der Forschungsgemeinschaft zur Erhaltung einheimischer Eulen (FOGE) zu verdanken, dass der Steinkauz, der vor drei Jahrzehnten fast ausgestorben war im Kreis Ludwigsburg, heutzutage hier mit 220 Brutpaaren vertreten ist. Unermüdllich hat Keil sich für die Belange des Steinkauzes wie auch der Schleiereulen und heimischen Greifvogelarten eingesetzt. In Zahlen gefasst hat er rund 9000 Steinkauz-Nestlin-

ge beringt und etwa 20 000 ehrenamtliche Stunden zum Wohle dieses Tieres geleistet. Dass es dem Steinkauz heute im Kreis Ludwigsburg verhältnismäßig gut geht, sei umso bemerkenswerter, als man es hier im Einzugsgebiet des Großraums Stuttgart mit „starker Zersiedelung und Verbauung“ zu tun habe, so konnte man es den Grußworten am Donnerstag entnehmen.

Mit gezielten Maßnahmen wie „der Schaffung von Trittssteinen mit mardersicheren Nisthilfen“ konnte demnach „einer Verinselung“ der vorhandenen Steinkäuze entgegengewirkt werden. Insgesamt, so war zu erfahren, werden hier derzeit über 700 künstliche mardersichere Nisthilfen betreut und die wenigen natürlichen Brutplätze in Baumhöhlen durch Patenschaften gesichert. Dazu wurden im Landkreis Ludwigsburg alle Steinkauzvorkommen kartiert und deren Lebensansprüche untersucht. Durch eine mehrjährige Aufzeichnung von Brutplätzen und durch Radiotelemetrie (eine Fernmessmethode) erhielt die FOGE wertvolle Erkenntnisse über das Verhalten der Steinkäuze. Für diesen umfassenden Artenschutz waren und sind auch weiterhin eine planmäßige Beringung, die Beobachtung der so markierten Tiere und langfristige Populationsstudien notwendig.

Herbert Keils Eulen-Engagement begann im Juli 1984, als er einer Steinkauz-Beringung in Kleinglattbach beiwohnte. „Von da ab war mein Interesse für die Eulen geweckt, und bald schon bemühte ich mich um eine Beringer-Erlaubnis in Radolfzell“, erinnert sich der Geehrte. Im Jahr 1987 gründete er die Arbeitsgemeinschaft zum Schutz bedrohter Arten für den Raum Ludwigsburg. Einen Nachfolger zur Leitung des in ganz Baden-Württemberg einzigartigen Projekts hat er laut eigener Aussage noch nicht gefunden. Keil: „Ich mache weiter, solange ich gesundheitlich kann. Es macht mir ja immer noch große Freude.“



Herbert Keil (von links) wurde von Claus-Peter Hutter, Dr. Christian Sußner und Ensinger-Chef Thomas Fritz für sein drei Jahrzehnte währendes Engagement für die Eulen geehrt.

### Ehrung mit illustren Gästen

#### Engagement in Grußworten beleuchtet

Zu Ehren von Herbert Keil war am Donnerstag auch Umweltdezernent Dr. Christian Sußner aus Ludwigsburg nach Ensingen gekommen, um die Grüße von Landrat Dr. Rainer Haas zu überbringen und die Arbeit von „Mister Steinkauz“, so Sußner, aus umweltpolitischer Sicht zu würdigen. Ein weiteres Grußwort sprach Claus-Peter Hutter, Präsident der Umweltschutzorganisation Naturel-Life-International sowie

Leiter der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg. Hutter mahnte mit Blick auf die Zukunft an, dass „Kinder heutzutage Dutzende Apps, aber keine zehn Vogel- oder Blumenarten mehr benennen können“. Erhellende Daten und Fakten hatte auch Professor Dr. Claus König im Gepäck, seines Zeichens wissenschaftlicher Beirat der FOGE und Ehrenpräsident des Nabu. (bro)

Artikel aus der Vaihinger Kreiszeitung vom 19. Oktober 2018

### AUSBLICK

Entsprechend der langfristigen Patenschaft werden wir auch im kommenden Jahr die FOGE mit einer Spende von 1.000,00 € und Sachleistungen unterstützen. Desweiteren werden wir bei der Installation von Überwachungskameras sowie bei der elektronischen Datenerfassung mit unserem technischen Knowhow unterstützend tätig werden.

## 8. Vereinfachte Umwelterklärung

### Input-Output-Analyse

		<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gesamtgrundstücksfläche	m <sup>2</sup>	267.981	272.856	272.856	272.856
Abfüllanlagen		3	3	3	3
		<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Grundstoffe, Zucker, Kohlen-säure, Essenzen	kg	6.880.140	6.890.563	6.731.641	6.529.286
Etikettenleim	kg	27.826	30.079	21.323	22.478
Bandschmiermittel	kg	5.800	5.665	8.105	8.850
Reinigungs- und Desinf.mittel	kg	262.981	270.382	284.102	320.635
Stickstoff flüssig	kg	55.266	63.782	53.506	52.552
Verschlüsse	St.	143.840.566	141.399.099	161.029.264	150.907.598
Etiketten	St.	323.161.910	346.264.565	334.109.375	334.443.050
Glasflaschen	St.	3.280.982	3.850.348	3.518.163	3.009.372
Preforms	St.	77.269.610	80.801.702	80.566.070	79.290.528
Einwegverpackung	kg	47.563	34.154	47.058	50.283
Kunststoffkisten	St.	46.089	67.927	71.648	25.724
Mineralwasser	m <sup>3</sup>	172.881	168.883	163.704	144.279
Trinkwasser	m <sup>3</sup>	93.354	96.867	126.281	106.098
Strom	Kwh	5.514.751	5.308.046	5.334.125	5.073.242
Photovoltaik	Kwh	-917.293	-989.965	-891.654	-978.806
Diesel	Kwh	1.084.480	1.055.892	914.680	993.752
Erdgas	Kwh	6.442.105	6.215.202	6.927.567	6.311.720
Propangas	Kwh	749.491	805.696	633.846	572.032

\* Die Energieträger sind ohne den Standort Illingen, da dieser ab 2015 komplett vermietet wurde.

# VEREINFACHTE UMWELTERKLÄRUNG

OUTPUT		2014	2015	2016	2017
<b>Produkte</b>					
Liter gesamt		114.119.805	118.795.351	120.191.392	116.735.760
<b>Abfälle</b>					
Abfälle zur Verwertung	t	3.705,76	3.773,23	3.880,89	4.049,92
<b>Abwasser</b>					
Neutralisation	m <sup>3</sup>	105.816	105.571	123.180	110.209
<b>Abluft</b>					
Kohlendioxid-Ausstoß	kg	584.094	663.848	661.071	647.570
Reduktion d. Neutralisation	kg	-85.037	-84.840	-98.991	-88.567
<b>tatsächlicher Ausstoß</b>	kg	<b>499.057</b>	<b>579.008</b>	<b>562.080</b>	559.002
CO2 Kompensation (Zertifikat)	kg		-10.450	-11.670	-13.061

## ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUR INPUT-OUTPUT-ANALYSE

Aufgrund der neuen Gourmetgebinden und neuer Verschlüsse haben sich die Anzahl der verschiedenen Verschlüsse und der damit verbundene Lagerbestand 2016 erhöht. Da der Lagerbestand bereits Ende 2015 stark reduziert war, musste dieser mit höheren Bestellmengen 2016 wieder hergestellt werden.

Die Erhöhung der Etikettenverbräuche resultiert aus einer Umstellung bei der Erfassung. Bis 2013 wurden alle Etiketten im Garniturenverbund erfasst. Je nach Produktsorte bestand eine Garnitur aus bis zu vier Einzeletiketten (Verschlussiegel-, Brust-, Bauch- und Rückenetikett). Zur besseren Steuerung der Materialströme werden alle Etiketten ab 2014 einzeln erfasst. 139.414.653 Garnituren (2013) entsprechen 315.206.058 Einzeletiketten.

Ende 2015 wurde in der Glasabfüllanlage eine neue Etikettiermaschine installiert. Dies machte sich beim Etikettenleimverbrauch positiv bemerkbar.

Die spezifische Anpassung der Bandschmierung auf die neuen Gourmetflaschen hat den Verbrauch deutlich gesteigert.

Durch die Einstellung des Produkts Graf Belrein 2014 sind die Probenahmen und die damit verbundenen ressourcenaufwändigen Spülvorgänge an der Quelle 6 entfallen. Somit konnte der Mineralwasserverbrauch weiter gesenkt werden.

Die Aktivierung einer dritten Flaschenaussspritzung in der Flaschenreinigungsmaschine erhöhte den Trinkwasserverbrauch im Jahr 2016. Dies war notwendig, um den gestiegenen externen Anforderungen hinsichtlich fester Rückstände nachzukommen. Im Frühjahr 2017 wurde die dritte Ausspritzung wieder deaktiviert.

Die Reduzierung des Propangasverbrauchs ist auf die Umstellung auf Elektrostapler zurückzuführen.

# VEREINFACHTE UMWELTERKLÄRUNG

Aufgrund der Dachsanierung zu Beginn des Jahres 2017, die mit längeren Stillstandzeiten der Abfüllanlagen verbunden war, mussten größere Mengen vorproduziert bzw. bevorratet werden. Deshalb ist der Mineralwasserverbrauch im Jahr 2016 auffallend höher.

Um die Qualität des Flaschenpools zu erhalten, wurden im vergangenen Jahr 136 Tonnen Weißglas mehr aussortiert und der Verwertung zugeführt.

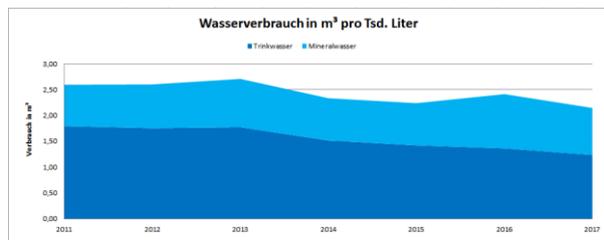
## ENTWICKLUNG SPEZIFISCHER VERBRÄUCHE PRO TSD. LITER

Pro 1000 Liter		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø 2014 bis 2016	Abw. in % zu 2017	
Mineralwasser	m <sup>3</sup>	1,79	1,75	1,77	1,51	1,42	1,36	1,24	1,43	-13,74%	😊
Trinkwasser	m <sup>3</sup>	0,80	0,85	0,93	0,82	0,82	1,05	0,91	0,89	-8,86%	😊
Abwasser	m <sup>3</sup>	0,89	0,98	1,02	0,93	0,89	1,02	0,94	0,95	-6,15%	😊
Strom	Kwh	52,86	54,04	51,84	48,32	44,68	44,38	43,46	45,80	-2,43%	😐
Photovoltaik	Kwh	0,00	-1,42	-7,41	-8,04	-8,33	-7,42	-8,38	-7,93	5,09%	😊
Erdgas	Kwh	53,80	58,11	58,28	56,45	52,32	57,64	54,07	55,47	-5,68%	😊
Diesel	Kwh	9,33	9,46	9,24	9,50	8,89	7,61	8,51	8,67	2,55%	😐

Schaubild Nr. 1

😊 = Verbrauchsreduzierung > 5 %    😐 = Verbrauch +/- 5 %    😞 = Verbrauchserhöhung > 5 %

Die Ursachen für die Verbrauchsentwicklungen sind bei den allgemeinen Erläuterungen zur Input-Output-Analyse beschrieben.



Die Investitionen in die größere Mineralwasserpufferung und das damit verbundene neue Brunnenmanagement im Jahr 2012 wirken sich positiv auf die Verbräuche pro Tausend Liter abgefüllter Menge aus. So konnte der Mineralwasserverbrauch in den letzten sechs Jahren von 1,79 auf 1,24 m<sup>3</sup> pro Tsd. Liter gesenkt werden.

# VEREINFACHTE UMWELTERKLÄRUNG

## NACHHALTIGKEITSPROGRAMM 2016-2018

Was wurde seit der letzten Veröffentlichung erreicht?

Ziele für 2016-2018	Maßnahmen	Verantwortl.	Termin
Erfassung und Bewertung der Druckluft einsparpotenziale in der Glasanlage.	Einbau von Luftmengenmessern an der Ein- und Auspackmaschine. <i>Ziel erreicht.</i>	Energiebeauftragter	31.03.2018
Produktentwicklung nachhaltig gestalten.	Mehr Streuobstgebrauch nach Nabu-Kriterien. Steigerung von 100 Tonnen auf 150 Tonnen beim Ensinger Streuobst Apfelschorle. <i>Ziel erreicht.</i>	Leiter Marketing	31.12.2018
Wir senken unseren Energie- und Gasverbrauch von 105,5 kWh/1.000l in 2013 auf 97,1 kWh/1.000l bis 2017.	Durchführung einer Energieanalyse durch die Kompetenzstelle Energieeffizienz Region Stuttgart. <i>Analyse durchgeführt, Energieverbrauchsziel mit 97,5 kWh/1.000l nicht erreicht.</i>	Energiebeauftragter	31.12.2017
Erfassung und Bewertung der Druckluft einsparpotenziale in der Glasanlage.	Einbau von Luftmengenmessern an der Ein- und Auspackmaschine. <i>Ziel erreicht.</i>	Energiebeauftragter	31.03.2018
Bewusstseinsförderung für Energieeffizienz.	Zwei Auszubildende werden zu Energiescouts qualifiziert. <i>Ziel erreicht.</i>	Personalabteilung	31.12.2017
Reduzierung der Energieverbräuche im Außenlager Illingen.	Die Hallenbeleuchtung am Standort Illingen wird von HQL-Leuchten auf LED umgestellt. <i>Ziel erreicht.</i>	Energiebeauftragter	31.03.2018
Lärmauswirkungen auf die Nachbarschaft ermitteln.	Externe Lärmmessung wird in Auftrag gegeben. <i>Ziel erreicht.</i>	Geschäftsführung	31.12.2017
Reduzierung der CO <sub>2</sub> Emissionen beim internen Transport.	Anschaffung weiterer Elektrostapler gemäß Projektplan. <i>Ziel erreicht.</i>	Leiter Logistik	31.12.2018
	Prüfung, ob der Einsatz eines Elektro-Lkw möglich ist. <i>Prüfung durchgeführt, ein E-Lkw erfüllt derzeit nicht unsere Anforderungen.</i>	Leiter Logistik	31.12.2018
	Der Einsatz von C.A.R.E.-Diesel wird geprüft. <i>Der Kraftstoff ist seit November 2017 im Einsatz.</i>	Leiter interne Logistik	31.03.2018
Die Zielvorgaben der durchschnittlichen Ausbringung in unseren Abfüllanlagen werden erreicht. Glas-Anlage: 60 % PET-Anlagen: 73 %	Diese Zielvorgabe wird im Rahmen des Lean-Gesamtkonzepts umgesetzt. Verkürzung der Rüstzeiten. Reduzierung der Störzeiten. Glas-Anlage: <i>Ziel nicht erreicht.</i> PET-Anlagen: <i>Ziel erreicht.</i>	Betriebsleiter	31.12.2017
Unsere Mitarbeiter optimieren aktiv unsere Prozesse und Betriebsabläufe.	Die geplanten Gemba-Projekte werden umgesetzt. -> Neuplanung für 2019.	Geschäftsführung	31.12.2019

# VEREINFACHTE UMWELTERKLÄRUNG

Ziele für 2016-2018	Maßnahmen	Verantwortl.	Termin
Interessierten Verbrauchern erläutern wir unsere Grundsätze zur Nachhaltigkeit und geben ihnen Einblick in unsere Betriebsabläufe.	Durchführung von mindestens 80 öffentlichen Betriebsführungen. Schulklassen, Vereine und Organisationen werden im Rahmen von Betriebsführungen über nachhaltiges Wirtschaften informiert. <i>Ziel erreicht.</i>	Geschäftsführung	jährlich
Erhöhung der Verkehrs- und Arbeitssicherheit im Stammhaus.	Ein neues Verkehrsleitsystem wird im Rahmen der Hofsanierung umgesetzt. <i>Ziel nicht erreicht, Hofsanierung wurde auf 2020 verschoben.</i>	Managementbeauftragter	31.12.2018
Erhöhung des Mitarbeiteranteils an der betrieblichen Altersversorgung.	Aktive Werbung für die betr. Altersvorsorge. Angebot von Besprechungsterminen. <i>Ziel erreicht.</i>	Personalabteilung	31.12.2018
Optimierung der Arbeitsbedingungen in Labor und Betriebsleiterbüro.	Einbau einer Raumluftkühlung. <i>Ziel teilweise erreicht, der Bereich Labor wird im neuen Raumklimakonzept integriert.</i>	Betriebsleiter	30.06.2018
Prüfung und Weiterentwicklung unseres Arbeitsschutzmanagementsystems.	Zertifizierung durch die Berufsgenossenschaft. <i>Ziel erreicht.</i>	Managementbeauftragter	30.06.2018

## NACHHALTIGKEITSPROGRAMM 2018-2020

### Ökologie

Ziele für 2018-2020	Maßnahmen	Verantwortl.	Termin
Produktentwicklung nachhaltig gestalten.	Mehr Streuobstgebrauch nach Nabu-Kriterien. Steigerung von 100 Tonnen auf 400 Tonnen beim Vaihinger Streuobst Apfelsaft-Schorle.	Leiter Marketing	31.12.2019
Gewässerschutz.	Teilnahme am Forschungsprojekt „Mikropartikel im Wasserkreislauf“ in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München.	Geschäftsführung	Projektende 31.12.2021
	Ausschreibung eines Ensinger Umweltpreis als Anreizsystem zur Umstellung von Landwirtschaftsbetrieben auf ökologischen Landbau nach Bioland-Kriterien.	Geschäftsführung	31.12.2019
Erhalt der Kulturlandschaft und Stärkung der regionalen Produkte.	Gründung einer Bio-Streuobst-Erzeugergemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem BUND und NABU.	Leiter Marketing	31.12.2019
Wir senken unseren Gesamtenergieverbrauch bis 2020 auf 102,5 kWh/1.000l.	Eine neue Flaschenreinigungsmaschine mit deutlich niedrigeren Verbrauchswerten wird angeschafft.	Betriebsleiter	31.12.2019

# VEREINFACHTE UMWELTERKLÄRUNG

Ziele für 2018-2020	Maßnahmen	Verantwortl.	Termin
Erfassung und Bewertung der Druckluftesparpotenziale in der Glasanlage.	Einbau von weiteren Luftmengenmessern.	Energiebeauftragter	30.06.2019
Bewusstseinsförderung für Energieeffizienz.	Zwei weitere Auszubildende werden zu Energiescouts qualifiziert.	Personalabteilung	31.12.2019
Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen beim internen Transport.	Anschaffung weiterer Elektrostapler gemäß Projektplan.	Leiter Logistik	31.12.2019
Reduzierung der CO <sub>2</sub> - und Lärmemissionen beim externen Transport.	Forschungsprojekt CARE-Diesel	Leiter interne Logistik	31.03.2019
Reduzierung der negativen Umweltauswirkungen bei der Beschaffung.	FSC-Produkte bei Papier- und Holzprodukten.	Leiter Einkauf	fortlaufend
Erwerb von nachhaltigen Werbemitteln.	Lieferantenauswahl nach Nachhaltigkeitskriterien Fair Trade/Bio-Baumwolle bei Textilien und Werbemitteln.	Leiter Einkauf	fortlaufend
Freiwilliger Klimaschutzbeitrag bei Geschäftsreisen und beim Zulieferverkehr im Direktvertrieb.	CO <sub>2</sub> -Kompensation von Geschäftsreisen mit dem Flugzeug und der Bahn. CO <sub>2</sub> -Kompensation der Auslieferungen im Direktvertrieb.	Geschäftsführung Leiter Verkauf	fortlaufend fortlaufend

## Ökonomie

Ziele für 2018-2020	Maßnahmen	Verantwortl.	Termin
Die Zielvorgaben der durchschnittlichen Ausbringung in unseren Abfüllanlagen werden erreicht. Glas-Anlage: 60 % PET-Anlagen: 75 %	Diese Zielvorgabe wird im Rahmen des Lean-Gesamtkonzepts umgesetzt. Verkürzung der Rüstzeiten. Reduzierung der Störzeiten.	Betriebsleiter	31.12.2018
Unsere Mitarbeiter optimieren aktiv unsere Prozesse und Betriebsabläufe.	Die geplanten Gemba-Projekte werden umgesetzt.	Geschäftsführung	31.12.2019
Wir erreichen ein Investment Grade Rating.	Die BSC-Zielvorgaben werden erreicht. Bei Abweichungen werden zeitnah Korrekturmaßnahmen eingeleitet.	Leiter Rechnungswesen	fortlaufend

# VEREINFACHTE UMWELTERKLÄRUNG

## Gesundheit, Soziales und Kultur

Ziele für 2018-2020	Maßnahmen	Verantwortl.	Termin
Die Ausbildungsquote beträgt mindestens 5 %.	Regelmäßige Teilnahme an Ausbildungensmessen.	Personalabteilung	fortlaufend
Die Gesundheitsquote beträgt $\geq 97$ %.	Das Arbeits- und Gesundheitsschutzprogramm wird umgesetzt.	Managementbeauftragter	fortlaufend
Die Belastungen am Arbeitsplatz werden reduziert.	Durchführung einer Arbeitssituationsanalyse in der Verwaltung und im Verkaufsdienst in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft.	Personalwesen	30.06.2019
	Der Einsatz von Lithium-Ionen-Batterien bei Elektrostaplern wird getestet. Die aufwändigen Wechsel der Batterien werden dadurch reduziert.	Leiter Logistik	31.12.2019
Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle wird auf $\leq 3$ Arbeitsunfälle pro Jahr reduziert.	Durchführung detaillierter Unfalluntersuchungen mit schriftlicher Unterweisung der Vorbeugemaßnahmen.	Abteilungsleiter	fortlaufend
Unsere Mitarbeiter verhalten sich gesundheitsbewusst.	Angebot eines Gesundheitspasses mit Belohnungssystem.	Personalabteilung	fortlaufen
	Angebot eines Nichtraucherurses.		31.12.2018
Interessierten Verbrauchern erläutern wir unsere Grundsätze zur Nachhaltigkeit und geben ihnen Einblick in unsere Betriebsabläufe.	Durchführung von mindestens 80 öffentlichen Betriebsführungen. Schulklassen, Vereine und Organisationen werden im Rahmen von Betriebsführungen über nachhaltiges Wirtschaften informiert.	Geschäftsführung	fortlaufend
Wir stärken die Region im kulturellen Bereich.	Veranstaltung von drei Konzerten der Reihe Ensinger Classics. Aktive Unterstützung des Vaihinger Kultursommers.	Geschäftsführung	fortlaufend
Bildung für nachhaltige Entwicklung.	Angebot von öffentlichen Führungen bei den landesweiten Nachhaltigkeitstagen.	Leiter Marketing	01.06.2019
Erhöhung der Verkehrs- und Arbeitssicherheit im Stammhaus.	Ein neues Verkehrsleitsystem wird im Rahmen der Hofsanierung umgesetzt.	Managementbeauftragter	31.12.2020
Optimierung der Arbeitsbedingungen im Stammhaus.	Das neue Raumklimakonzept im Labor und Foyer wird umgesetzt.	Betriebsleiter	31.12.2019
Der vorbeugende Brandschutz wird verbessert.	Betriebsbegehung mit den Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehr Vaihingen/Enz. Regelmäßige Brandschutzschulungen.	Brandschutzbeauftragter	31.01.2019
			31.12.2019

## 9. Kontaktinformationen

### ANSPRECHPARTNER

Jörg Mannhardt

E-Mail: [joerg.mannhardt@ensinger.de](mailto:joerg.mannhardt@ensinger.de)

### IMPRESSUM

Herausgegeben im Dezember 2018 von

**Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH**

Horrheimer Straße 28-36

71665 Vaihingen-Ensingen

Telefon: 07042 2809 0

Fax: 07042 2809 399

E-Mail: [info@ensinger.de](mailto:info@ensinger.de)

Internet: [www.ensinger.de](http://www.ensinger.de)

## Berufsgenossenschaft ehrt Ensinger für Mitarbeiter-Engagement

Familienbetrieb aus dem Vaihinger Stadtteil erhält das Gütesiegel „Sicher mit System“ – Angebot von Gesundheits-Bonuspass bis zur Massagemöglichkeit

**ENSINGEN** (p). Die Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH hat ihr Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem erfolgreich überprüfen lassen. Von der Berufsgenossenschaft Nahrung und Gastgewerbe (BGN) wurde der Familienbetrieb dafür nun mit dem Gütesiegel „Sicher mit System“ ausgezeichnet.

„Schon vor über zehn Jahren haben wir begonnen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz planmäßig im Unternehmen zu integrieren. Unser langfristiges Ziel ist es dabei, die Gesundheit unserer Mitarbeiter nachhaltig zu erhalten und zu fördern“, sagt Jörg Mannhardt, Managementbeauftragter bei Ensinger. „Das Angebot erstreckt sich vom Gesundheits-Bonuspass und Gripeschutzimpfungen, über Gesundheits- und Präventionskurse bis hin zu Nichtraucherangeboten, Massagemöglichkeiten und Arbeitssituationsanalysen. Seit kurzem besteht für die Belegschaft zudem die Möglichkeit, Dienstfahräder zu leasen.“

„Eine gesunde und motivierte Belegschaft ist für Ensinger mindestens genauso wichtig wie die Qualität der Produkte. Nur so ist es möglich, auf die schnell verändernden Anforderungen der heutigen Arbeits-



Bei der Zertifikatsübergabe (v.l.): Geschäftsführer Frank Lehmann, Gesellschafterin Ingrid Weißinger, Technischer Aufsichtsbeamter Dr. Klaus Kroder (BGN), Managementbeauftragter Jörg Mannhardt, Personalreferentin Julia Tonn, Sicherheitsbeauftragter Manfred Rivoir und Betriebsarzt Dr. Rüdiger Holzberg.

welt zu reagieren. Denn gesunde und zufriedene Mitarbeiter sind die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg von Ensinger“, er-

läutert Geschäftsführer Frank Lehmann. Die Veränderungen in der Arbeitswelt betreffen kleine wie große Unternehmen

gleichermaßen. Fachkräftemangel, alternde Belegschaften, Arbeitsverdichtung, Wettbewerbsdruck und wachsende Kundenan-

forderungen – all das geht nicht spurlos an uns allen vorbei. Ganz im Gegenteil: Jörg Mannhardt: „Im Vergleich zu Großunternehmen stehen Mittelständler wie uns oft weniger wirtschaftliche und personelle Ressourcen zur Verfügung. Deshalb müssen wir uns ganz besonders anstrengen.“

Bereits im Jahr 1996 wurde das Unternehmen nach der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 zertifiziert. In den darauffolgenden Jahren folgten weitere Zertifizierungen, unter anderem nach dem Internationalen Food Standard IFS sowie für das Umweltmanagement und für das Energiemanagement. 2017 hat der Mineralbrunnen dann beschlossen, das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem nach dem Nationalen Leitfaden für Arbeitsschutzmanagementsysteme zur Vergabe des Gütesiegels „Sicher mit System“ und den entsprechenden Anforderungen überprüfen zu lassen. Das Audit wurde durch die Berufsgenossenschaft durchgeführt. Das erfolgreiche Gelingen wurde nun mit der Zertifikatsübergabe bestätigt.

Dr. Klaus Kroder von der Berufsgenossenschaft Nahrung und Gastgewerbe übergab das Zertifikat an das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsteam.

Artikel aus der Vaihinger Kreiszeitung vom 05.12.2018